

## **Warum beten und segnen wir auch mit Handauflegung?**

Diese Geste hat in der Bibel unterschiedliche Funktionen: Sie ist Zeichen für die Vermittlung des Heiligen Geistes (*Apostelgeschichte 8,17; 19,5f*) und auch Ausdruck für die heilende und segnende Kraft Gottes (*Markus 6,5; 10,16; Apostelgeschichte 9,17; 13,1-3*). Sie ist nicht nur Amtsträgern und Paten vorbehalten, sondern sie bringt spürbar zum Ausdruck, dass wir als Schwestern und Brüder füreinander vor Gott eintreten und dass der Heilige Geist sich durch die sichtbare Gemeinschaft der Kirche hindurch mitteilt. Wir haben häufig erfahren, dass Gott Menschen auf diese Weise besonders segnet.



## **Wie steht die Kirche zur Charismatischen Erneuerung?**

Die Charismatische Erneuerung (CE) gehört zu den neuen Geistlichen Bewegungen in der Katholischen Kirche, die Papst Johannes Paul II eine wichtige Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils und eine besondere Gabe Gottes an unsere Zeit nannte; von ihnen erwartete er einen „neuen Frühling“ in der Kirche (Ansprache beim Pfingsttreffen der Geistlichen Bewegungen 1998 in Rom). Papst Franziskus sprach von der CE als einem „Strom der Gnade“, der für die ganze Kirche bestimmt ist (Ansprache beim 50jährigen Jubiläum der CE 2017 in Rom). Die CE ist durch die Deutsche Bischofskonferenz anerkannt; die Diözesansprecher/innen werden durch den jeweiligen Ortsbischof bestätigt.

**Wenn Sie weitere Fragen haben –  
setzen Sie sich mit uns in Verbindung!**

**CE-Büro Ravensburg**  
Schubertstr. 28  
88212 Ravensburg

**CE-Büro Maihingen**  
Birgittenstr. 22  
86747 Maihingen  
Tel.: 09087 90300  
E-Mail: [info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de)

**[www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de)**



# Verständliche Fragen Biblische Antworten



**Wenn Sie an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Charismatischen Erneuerung teilnehmen, dann begegnen Ihnen Formen, die für Sie möglicherweise ungewohnt oder unverständlich sind.**

**Diese möchten wir Ihnen kurz erklären und Ihnen eine Antwort geben, die in der Bibel begründet ist.**



### **Warum ist es uns so wichtig, Gott zu danken und zu loben?**

Wir freuen uns über das, was Gott für uns getan hat und tut, und wir wollen unseren Dank auch deutlich zum Ausdruck bringen. Wir loben Gott für sein Wesen, seine Güte und seine Größe. In Zeiten der Stille hören wir auf Gottes Reden zu uns.

*Bibelstellen zur näheren Erläuterung sind z.B.: Psalm 103; Psalm 150; Apostelgeschichte 16,25; Lukas 17,11-19; 24,52-53; 1. Petrusbrief 2,5.9; Psalm 34,4*

### **Klatschen und Händeheben**

Wir wollen und dürfen Gott gegenüber unsere Gefühle offen ausdrücken. Deshalb gehört es in den Gottesdiensten und Treffen auch dazu, dass wir singen, klatschen und die Hände heben, um damit Gott unsere Freude und Begeisterung über ihn auszudrücken und ihn ganzheitlich mit Leib, Seele und Geist zu loben. Dabei soll jeder frei sein, seine persönliche Art zu finden. In der Bibel gibt es viele Beispiele, wo Menschen mit Seele und Leib Gott gelobt haben:

*„Klatscht in die Hände, all ihr Völker; jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!“ (Psalm 47,2)*

*„Erhebt eure Hände im Heiligtum und preist den Herrn!“ (Psalm 134,2)*

*„Lobt Gott mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!“ (Psalm 150,4)*

*„Und David tanzte mit ganzer Hingabe vor dem Herrn...“ (2 Samuel 6,14-15)*

*„Das ganze Volk brach in lauten Jubel aus zum Preis des Herrn.“ (Esra 3,11)*

*„Dann ging er mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott.“ (Apostelgeschichte 3,8)*

### **Warum betet oder singt man manchmal in einer unverständlichen Sprache?**

Der Glaube, dass der Heilige Geist in uns betet und zu Gott ruft, findet einen ganzheitlichen Ausdruck in dem „Beteten in Sprachen“

*(Vgl. Markus 16,17; Apostelgeschichte 2,4; 10,46; 19,9; 1. Korintherbrief 12+14).*

Diese Hinwendung zu Gott – Sprachengebet oder Sprachengabe genannt – drückt sich unmittelbar in Silben und Worten aus, die wir nicht verstehen und die im allgemeinen auch keine tatsächliche Sprache bilden. Wir können darin mit größerer Leichtigkeit das aussagen, was uns vor Gott – bewusst oder unbewusst – bewegt, sei es Lob, Bitte, Freude, Klage, vor allem aber unsere Liebe zu Gott.

In einer Gruppe kann es ein gemeinsames Beten oder auch Singen in Sprachen geben. Wenn aber jemand als Einzelner vor anderen laut in Sprachen redet, soll es ausgelegt werden (*siehe 1. Korintherbrief 14,27-28*).



Diese Auslegung wird dem Redenden oder einer anderen Person in der Versammlung von Gott gegeben. So wird auch diese Sprachenrede die ganze Gruppe oder Einzelne ermutigen, ermahnen, trösten und aufbauen. In *Markus 16,17* heißt es, dass Jesus diese Gabe denen, die ihm nachfolgten, verheißen hat. Sie ist in der Geschichte der Kirche immer wieder bei geistlichen Aufbrüchen und verschiedenen Heiligen aufgetreten.

### **Wie ist es zu verstehen, wenn im Namen Gottes Worte ausgesprochen oder Bilder beschrieben werden?**

Gott schenkt Einzelnen Worte der Ermutigung, der Erkenntnis oder innere Bilder für andere, damit sie ermutigt, getröstet und im Glauben gestärkt werden. In der Bibel wird immer wieder davon berichtet. Solche Geistesgaben (Charismen) gehörten zum normalen Alltag der ersten christlichen Gemeinden (*vgl. Römerbrief 12,6-8; 1. Korintherbrief 14,3+26*). Es ist uns wichtig, in unseren Gottesdiensten und Treffen für dieses direkte Reden Gottes zu uns offen zu sein. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Broschüre „Der Geist macht lebendig“.

### **Warum beten wir für Kranke und Bedrückte um Heilung?**

Wie Jesus Kranke heilte, so gab er auch seinen Jüngern mehrfach diesen Auftrag (*Lukas 9,2*). Paulus sagt, dass der Heilige Geist dieses Geschenk der Heilung von Krankheiten zuteilt, wie er will. Aber wie man zur Zeit Jesu alle Kranken zu ihm brachte, sollen auch wir heute die Kranken im Gebet zu Jesus bringen. Er lässt keinen ohne Antwort und schenkt – für uns oft überraschend – immer wieder einmal auch sichtbare körperliche Heilung als Zeichen für das anbrechende Gottesreich. Darum wollen wir in unseren Treffen und Gottesdiensten bewusst dem heilenden und befreienden Handeln Gottes Raum geben, indem wir für Menschen beten.